

FÜNFZEHNTE
ABONNEMENT-CONCERT

IM SAALE DES

NEUEN GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

DONNERSTAG, DEN 31. JANUAR 1895.

ERSTER THEIL.

Ouverture zur Oper »Der Wasserträger« von L. CHERUBINI.

Recitativ und Arie aus »Ernani« von G. VERDI, gesungen von Fräulein
Erika Wedekind, königl. Hofopernsängerin aus Dresden.

Recitativ.

Sorta è la notte, e Silva non ritorna!
Ah! non tornasse ei più! Questo odiato
veglio, che quale immondo spettro ognor
m'insegue col favellar d'amore, più sempre
Ernani mi configge in core.

Schon strahlet Hesper, und Silva kehrt
nicht wieder! O kehrt' er nimmermehr!
Der verhasste Wächter und sein gespenstig
Wesen, es macht mir Grauen. Er hoffet
noch mich in das Joch zu zwingen. Wie
könnte, Ernani, er dein Bild verdrängen?

Arie.

Ernani! Ernani, involami
All' abborrito amplesso!
Fuggiamo! Se teco vivere
Mi sia d'amor concesso,
Per antri e lande inospite
Ti seguirà il mio piè,
Un' Eden di delizia
Saran quegli antri a me. —

Ernani! Ernani, rette mich
Aus diesen schnöden Banden.
Wir fliehen, mein Arm umklammert dich,
Bis ein Asyl wir fanden.
Ich folge dir als treue Braut
In Wüstenei'n;
Das Moor, das wilde Haidekraut
Soll Eden für mich sein. —

Tutto sprezzo, che d'Ernani
Non favella a questo core,
Non v'ha gemma che in amore
Possa l'odio tramutar.
Vola, o tempo, e presto reca
Di mia fuga il lieto istante,
Vola, o tempo, al caro amante
È supplizio l'indugiar.

Was nicht von Ernani stammet,
Bleibt mir werthlos, kann mir nichts gelten;
Wandeln Schätze zweier Welten
Jemals Hass in Liebe um?
Zeit, beflügle deine Schwingen,
Und du, träger Sand, verrinne,
Dass er bald ein Herz gewinne,
Das allein sein Eigenthum.

Concert für Pianoforte (Nr. 1, Dmoll) von J. BRAHMS, vorgetragen
von Herrn *Eugen d'Albert*. (Unter Leitung des Componisten.)

I. Maestoso. — II. Adagio. — III. Allegro non troppo.



dmis II g 1895, 15